

yodoba NEWSLETTER

1. Jahrgang

August 2005

„Music2You“ von Siemens hat Wachstumschancen

Music on TV mit „Music2You“

Musik bequem aus dem Internet herunterladen: Anstatt den PC im Arbeitszimmer zu bemühen, kann man sich mit einer neuartigen Set-Top-Box von Siemens Musikstücke direkt aus dem Internet ins Wohnzimmer holen. Dazu sind auch Video-on-Demand-Services möglich, und man kann PC-Inhalte wie Bilder, Filme und Musik direkt auf den Fernseher herunterladen.

HIFI-Qualität

Der Fernsehbildschirm dient als Navigationsoberfläche und die Steuerung erfolgt mit der Fernbedienung des Fernsehgeräts. Über den Fernsehbildschirm greift man auf ein von „Music2You“ betreutes Musikportal mit TV-optimierter Oberfläche zu. Für eine bequeme Musik-Discovery werden Live-Streams direkt über die heimische Stereoanlage in HIFI-Qualität wiedergegeben. Auf Knopfdruck können dann Titel gekauft und sofort heruntergeladen werden.

PC, Handy, Fernseher

Auf der „Music2You“-Vertriebsplattform stehen die aktuellen Charts sowie mehrere hunderttausend Titel sortiert nach Genre, Künstler und Album zur Verfügung. „Music2You“ ist der erste Anbieter weltweit, der einen konvergenten Musikservice über die drei Kanäle Internet, Mobile und Kabel anbietet und betreibt. Für den komfortablen Musikgenuss aus dem Internet benötigt man neben der Gigaset-Set-Top-Box, die sich auch mühelos in ein Wireless LAN einbinden lässt, einen Internet-Router sowie eine DSL-Verbindung. Mit dieser End-to-End-Lösung ist Siemens auch der erste Anbieter, der den Zugriff auf Musik aus dem Internet über PC, Handy und den Fernseher ermöglicht.

Die yodoba AG leistet im Hintergrund den umfassenden Service zur Handhabung der digitalen Musikdaten der Business-to-Business-Musikvertriebsplattform „Music2You“ von Siemens. Pionier und Leiter von „Music2You“ ist Uwe Placzek, 35 (Bild). Im Gespräch mit „yodoba NEWSLETTER“ freut er sich: „Wir rechnen uns ein rasantes Wachstum aus.“



Uwe Placzek, was ist „Music2You“?

Uwe Placzek: „Music2You®“ oder „M2Y®“ von Siemens ist eine Business-to-Business-Vertriebsplattform für legale Musikinhalte. Als „White Label-Provider“ betreuen wir seit bald zwei Jahren mehrere der grössten Internet- und Mobile-Musikportale in Europa, darunter T-Online, AOL oder O2. „Music2You“ ist der erste Anbieter weltweit, der einen konvergenten Musikservice über die drei Kanäle Internet, Mobile und potenziell auch Kabel anbietet. Allen Betreibern von Online-Portalen wird dank dem umfassenden Outsourcing-Service von „Music2You“ ermöglicht, rasch und kosteneffizient das Online-Musikgeschäft aufzubauen.

Zu welchem Siemens Unternehmensbereich gehört „Music2You“?

Uwe Placzek: Als Teil von Siemens Schweiz Carrier Networks gehören wir zu Siemens Communications. Das ist einer der weltgrössten Anbieter in der Telekommunikations-Industrie und der grösste Bereich der Siemens AG. Wir sind in mehr als 160 Ländern vertreten und erzielten im Geschäftsjahr 2004 (30. September) mit rund 60'000 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 18 Milliarden Euro. Vom Verkauf der Produktion der Siemens Mobiltelefone sind wir nicht betroffen. Das globale Vertriebsnetz von Siemens Communications erlaubt es uns, „Music2You“ als Application-Service-Provider (ASP)-Modell weltweit anzubieten. Dank der Spitzentechnologie und der globalen Vertriebskraft sind wir weltweit ein führender Anbieter in unserem Geschäft.

Welches sind Ihre potenziellen Kunden?

Uwe Placzek: Alle Internetprovider wie AOL oder T-Online und alle Mobiltelefonbetreiber wie O2 oder T-Mobile. Dazu kommen aber auch weltbekannte Marken wie Coca Cola oder McDonald's, die im Rahmen ihres Marketings, ihrer Kundenbindung und Imagebildung einen sicheren und für sie wenig aufwendigen Online-Musikshop betreiben wollen. Wir haben rund um die Welt aussichtsreiche Leads.

Wie schätzen Sie das Wachstum ein?

Uwe Placzek: Alle Zeichen und Prognosen zeigen deutlich, dass sich das Geschäft mit dem legalen Musikdownload in den nächsten Jahren von einem Wenige-Hundert-Millionen-Dollar-Business zu einem Milliarden-Dollar-Business entwickeln wird. Wachstumsfaktoren sind die Umwandlung vom illegalen in den legalen Download, aber namentlich auch der absehbare technische Fortschritt und die Verbreitung des mobilen Downloads: Der Endkunde wird seine Musik in Zukunft sofort und überall auf das von ihm gewünschte Gerät herunterladen können. Als weltweit aktive Business-to-Business-Vertriebsplattform ist „Music2You“ natürlich angetreten, um von diesem rasanten Wachstum zu partizipieren.

yodoba NEWSLETTER

1. Jahrgang

August 2005

Das ist yodoba

Das im Jahr 2000 gegründete Schweizer Unternehmen yodoba AG, Zürich (www.yodoba.com), ist mit den Tochtergesellschaften „234 AG“ und „4Synergy GmbH“ Europas führender Technologielieferant für das legale Herunterladen der digitalisierten Daten von Musiktiteln, Videos oder elektronischen Büchern über das Internet und Mobilfunknetze.

“Music2You“

Als Mitglied des von Siemens gegründeten „Music over the Air Konsortiums MOC“ handhabt die yodoba vor allem die zu verteilenden Daten der aufstrebenden Vertriebsplattform „Music2 You“. Diese Plattform wird von Online-Shops führender Internetanbieter wie T-Online oder AOL sowie von Mobilfunkanbietern wie O2 (England, Irland, Deutschland) als Technologieträger genutzt.

Im Hintergrund

Yodoba stellt im Hintergrund den umfassenden Service zur Handhabung der digitalen Daten sicher, und zwar von der Erfassung über die Kompression, die Katalogisierung bis zur Verteilung. Dank des von yodoba entwickelten automatischen Qualitätsmanagements „BAST@ Audio-Systems (AS)“ ist „Music2You“ in der Lage, den angeschlossenen Online-Shops und ihren Nutzern für die verwalteten rund eine Million Audiodateien die bestmögliche Download-Audioqualität zuzusichern.

Mehr als 20 Mitarbeitende

Die yodoba, die über 20 Mitarbeitende beschäftigt, wird mit einem Prozentanteil am Verkaufspreis der von Endkonsumenten heruntergeladenen Daten vergütet. Im Jahr 2004 konnten bereits rund sechs Millionen Downloads verrechnet werden. 2005 wird eine Vervielfachung dieser Zahl erwartet.

Botschafter

Bekannte Botschafter der yodoba sind Dieter Meier und Boris Blank von „Yello“.

Aktionärskreis erweitern

Die Aktien der yodoba AG (Valor 120'222'42) sind in den Händen der Gründer und von weiteren privaten Investoren. Zwecks Finanzierung der notwendigen Wachstumsinvestitionen ist geplant, den Aktionärskreis zu erweitern.

Sondereinsatz von yodoba im Dienste von Live-8

Die yodoba AG hat die beiden von Paul McCartney am Live 8-Konzert vom 2. Juli 2005 im Londoner Hyde Park vorgetragenen Songs sofort nach der Live-Übertragung technisch aufbereitet und der Musikvertriebsplattform „Music2You“ zur Verfügung gestellt. Damit konnten die Fans die hitverdächtigen Titel über Online-Shops führender Internetanbieter wie T-Online oder AOL rasch vom Internet herunterladen. Noch nie zuvor waren Musiktitel eines Live-Konzerts so schnell legal über das Internet erhältlich.

Das Live 8-Rockkonzert von Sir Bob Geldof bot den Internet-Musikvertriebsplattformen Gelegenheit, Musiktitel den Endkunden so rasch wie möglich zur Verfügung zu stellen. Erstes Ergebnis: Die bekannten Beatles-Songs „Sgt. Peppers Lonely Hearts Club Band“ und „The Long and Winding Road“ führten schon kurze Zeit nach deren Bereitstellung im Netz mit Platz eins und Platz zwei die Tagescharts von AOL an. Erwartet werden insgesamt einige hunderttausend Downloads.



200'000 waren im Londoner Hyde Park

Der Live 8-Event wurde als "grösstes Ereignis der Unterhaltungsbranche" angekündigt. Gegenwärtige wie ehemalige Idole der Pop-Kultur haben sich zu zehn öffentlichen Konzerten versammelt. Im Londoner Hyde Park, wo über 200 000 Besucher kostenlose Eintrittskarten erhalten hatten, gaben sich der Ex-Beatle Paul McCartney, die irische Rock-Band U2, Madonna, Elton John, REM, Coldplay und viele andere ein Stelldichein. Eines der vielen Highlights: Die legendäre Gruppe Pink Floyd ist zum ersten Mal seit über 20 Jahren gemeinsam aufgetreten.

Der gigantische Konzertreigen hatte in Tokio begonnen und endete in Philadelphia. 20 Jahre nach Live Aid, den Konzerten gegen die äthiopische Hungersnot, sollte Live 8 noch ambitioniertere Hoffnungen erfüllen. Anders als damals, als Spenden für die Hungerhilfe gesammelt wurden, wollte Sir Bob Geldof mit dem Konzertmarathon politischen Druck auf dem höchsten Niveau ausüben: Die Regierungschefs der reichsten Länder der Welt, die sich am Tag nach dem Konzert beim G-8-Gipfel im schottischen Gleneagles bei Edinburg trafen, sollten zum Kampf gegen die Not in Afrika ein wirkungsvolles Massnahmenpaket beschliessen. Das von Sir Bob Geldof lancierte Motto "Make poverty history" hat offenbar in Edinburg gewirkt: Der G-8-Gipfel beschloss eine starke Steigerung der Entwicklungshilfe, die Abschreibung von Schulden der ärmsten Länder und die Verbesserung der Austauschbedingungen im Welthandel.